

Erasmus+ Kooperationspartnerschaften - Aktion KA220 SCH (Antragsrunde 2021)

Projektnummer: KA220-BY-21-36 32784

Projekt „Sprache Macht Europa“ (SMILE) – um was geht es?

Informationen, Themen, Ziele und mehr....

Unsere Michael-Friedrich-Wild-Grundschule nimmt gemeinsam mit den Straßburger Schulen École Élémentaire Jean Sturm und Lycée Jean Sturm (Frankreich) sowie der Volksschule Kufstein/Sparchen (Österreich) am 3-jährigen EU-Programm ERASMUS+ teil. Das gemeinsame Ziel des Projekts, welches unter dem Titel „Sprache Macht Europa“ firmiert, ist die Ausarbeitung eines interkulturellen Schulentwicklungskonzepts für alle drei Schulen.

Vertreter der jeweiligen Einrichtungen treffen sich deshalb seit dem Schuljahr 2021/22 in regelmäßigen Abständen zu einem „Transnationalem Meeting“, um gemeinsam die Arbeit an den jeweiligen Schulen zu analysieren und Ideen für ein interkulturelles Konzept für den Unterricht sowie kulturelle Vielfalt auch außerhalb des Klassenzimmers zu entwickeln. Im Zentrum steht, Mehrsprachigkeit als Gewinn zu sehen.

Begleitet und wissenschaftlich unterstützt wird das Programm von der Universität in Straßburg (Frankreich), der Paris-Lodron-Universität in Salzburg (Österreich), der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (Deutschland) sowie Repräsentanten des gemeinnützigen Vereins Education Unlimited e.V.. Die aus dem Projekt entstehenden Ergebnisse sollen später in die Lehrerausbildungen integriert werden.

Wir erhoffen uns dadurch, an unserer Schule langfristig Mehrsprachigkeit noch stärker zu fördern und vorzuleben, um somit Kindern und Familien ausländischer Herkunft den Schulalltag zu erleichtern und den Kindern mit deutscher Muttersprache die Möglichkeit zu bieten, einen Eindruck im Umgang mit vielen anderen Sprachen und vielleicht sogar Kulturen auch im Schulunterricht zu erhalten.

In vier Arbeitsgruppen, in denen Mitglieder aus jeder Einrichtung beteiligt sind, wird mehrsprachiges Unterrichtsmaterial erstellt, begutachtet und weiterentwickelt. Hierzu werden auch bereits vorhandene DAZ-Methoden und bilinguale Lehrmaterialien analysiert und optimiert, indem z.B. Bedürfnisse und Wünsche von Kindern und auch Eltern mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund erfragt werden, um diese dann anschließend zu implementieren. Diese Erkenntnisse werden in die Unterrichtsgestaltung ebenso wie in die interkulturelle Elternarbeit eingebracht. In dieser beschriebenen Arbeitsgruppe ist vorrangig unsere Schule tätig und verantwortet das Projektergebnis – einige wichtige Meilensteine wurden bereits jetzt erzielt, beispielsweise die Gründung

des Interkulturellen Kreises an unserer Schule mit Bildung eines Netzwerks von beteiligten und betroffenen Gruppen und Organisationen innerhalb der Stadt Müllheim. Diese treten regelmäßig, einmal im Monat, in einen gemeinsamen Austausch. Zudem ist mit Hilfe unseres Schulsozialarbeiters, Herrn Seifert, ein Internationales Elterncafé in Planung, das vor allem den Austausch zwischen den Kulturen ermöglichen soll.

Darüber hinaus befassen sich weitere Arbeitsgruppen des ERASMUS+ Projektes mit dem interkulturellen Lernen im Zusammenhang mit einer optimalen Raumgestaltung zur Förderung dieses Lernens ebenso wie mit der Einrichtung einer digitalen Bildungsplattform für mehrere europäische Länder, verknüpft mit der entsprechend modifizierten Lehrerfortbildung.

Die Vorstellung der Projektergebnisse der einzelnen Projektpartner erfolgt im Herbst 2024.

Wir sind dankbar und stolz, einer solch wichtigen Initiative anzugehören und mit Hilfe der Eltern, Lehrkräfte und auch Schüler*innen einen Beitrag dazu leisten zu können, unsere Schule und unseren Lehransatz so weiterzuentwickeln, dass wir die Kinder sprachlich und interkulturell sensibilisieren, um für die Herausforderungen der modernen Welt vorbereitet zu sein.

Weitere Informationen und Projektergebnisse folgen....